

Im Rahmen dieser Ermittlungsverfahren und in deren Folge wurden durch die Untersuchungsorgane des MfS und die zuständigen operativen Dienstseinheiten in Zusammenarbeit mit anderen staatlichen und gesellschaftlichen Organen in einer Vielzahl von Betrieben und Einrichtungen der DDR entsprechende Untersuchungen und Kontrollen über den Stand der Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung im Umgang mit Edelmetallen durchgeführt.

Dabei wurden in einer Reihe von Betrieben gleichartige Mängel und Mißstände festgestellt.

Im Ergebnis von Auswertungsmaßnahmen wurden die Leitungen der betreffenden Betriebe zur Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung veranlaßt. Gleichzeitig wurden eine Reihe vorbeugender schadensverhütender Maßnahmen eingeleitet.

Auf der Grundlage der getroffenen Feststellungen soll eine zentrale Ordnung über die Verwendung jeglicher Abfall- und Nebenprodukte mit Erz- und Edelmetallelementen erarbeitet werden.

Insgesamt

24 Personen

wurden durch die Untersuchungsorgane des MfS wegen Zoll- und Devisenstraf-taten in Bearbeitung genommen. Darunter befinden sich 14 Personen (6 polnische Staatsbürger, 4 Staatsbürger der SFRJ, 2 BRD-Bürger, 1 Westberliner und 1 DDR-Bürger), die als Angehörige internationaler Banden einen großangelegten Schmuggel von vorwiegend Quarzarmbanduhren betrieben. Bei der Einfuhr der Schmuggelware und der Ausfuhr der erlangten Erlöse wurde z. T. der Transitverkehr zwischen Westberlin und der BRD mißbraucht. Weitere 2 Beschuldigte schmuggelten im Zusammenwirken mit bevorrechteten Personen der Ständigen Vertretung der BRD mißbraucht. Weitere 2 Beschuldigte schmuggelten im Zusammenwirken mit bevorrechteten Personen der Ständigen Vertretung der BRD und der argentinischen Botschaft in der DDR hochwertige Konsumgüter, wie Fernsehgeräte und Videorecorder sowie Schmuck zum spekulativen Weiterverkauf in die DDR.